



**Gesellschaft für
Leben und Gesundheit**

Wir tun mehr ... für Ihre Gesundheit

Presseinformation

Eberswalde, 1. Juni 2023

Mit Diabetes leben lernen

Eberswalder Kinderklinik als DDG-Kompetenzzentrum ausgezeichnet

Die Kinderklinik in Eberswalde ist das erste „Zertifizierte Diabeteszentrum für Kinder und Jugendliche“ im Land Brandenburg. Die Anerkennung erfolgte offiziell durch die Deutsche Diabetes Gesellschaft (DDG). Sie gilt für drei Jahre. Damit hat die Kinderklinik im GLG Werner Forßmann Klinikum ein weiteres Alleinstellungsmerkmal erlangt. Kinder und Jugendliche, vorwiegend mit Diabetes Typ 1, kommen aus einem Umkreis von bis zu 75 Kilometern nach Eberswalde. Hier werden sie multiprofessionell behandelt und die Eltern umfassend beraten. Deutschlandweit sind nach Krankenkassenangaben rund 3.700 Kinder und Jugendliche pro Jahr neu von einer Diabetesdiagnose betroffen. Da die sogenannte „Zuckerkrankheit“ nicht heilbar ist, benötigen sie eine lebenslängliche Therapie. Deren Qualität hat großen Einfluss auf den Krankheitsverlauf und prägt den Alltag der Kinder und ihrer Familien.

„Wir können auf das Zertifikat der DDG sehr stolz sein“, sagt Chefarzt Dr. Dieter Hüseman, der die Kinderklinik leitet. „Dahinter steckt eine enorme Teamleistung! Denn die Behandlung, Beratung und Betreuung von Kindern und Jugendlichen mit Diabetes unter Einbezug ihrer Eltern ist sehr komplex und erfordert unterschiedliche Kompetenzen. Das gelingt nur im Zusammenwirken vieler.“ Zum Team gehören neben auf Diabetes spezialisierten Ärzten auch spezifisch ausgebildete Diabetes- und Ernährungsberaterinnen, entsprechend qualifizierte und erfahrene Kinderkrankenpflegekräfte, Psychologen, Physiotherapeuten, Sozialarbeiterinnen.

„Diabetes ist eine Familienkrankheit – die ganze Familie ist betroffen. Das gilt umso mehr, wenn Kinder schon im Kita-Alter erkranken“, erklärt Heike Schellenberg, die leitende Diabetesberaterin im Team. „Der Alltag wird auf den Kopf gestellt. Mit ärztlicher Diagnostik und entsprechender Medikation ist es nicht getan. Bei jeder einzelnen Mahlzeit wird die Insulingabe berechnet. Die Eltern, die hier die wichtigste Rolle übernehmen, werden dafür geschult. Sie lernen, wie sie das Essen sortieren, die Mengen der Kohlenhydrate, Fette und Eiweiße richtig abschätzen. Mit einem gut eingestellten Diabetes erreicht man in der Regel eine hohe Lebensqualität und kann gefährliche Folgeerkrankungen vermeiden.“

Darauf zielt auch die Zentrenzertifizierung der DDG. „Uns ist es wichtig, eine qualifizierte Behandlung für Menschen mit Diabetes zu fördern“, teilt die Fachgesellschaft in ihrer Press-



Fortsetzung nächste Seite ►

eininformation mit. „Wir möchten das Bewusstsein der Öffentlichkeit, insbesondere der potenziellen Patienten und ihrer Angehörigen, dafür sensibilisieren, dass Therapie nicht gleich Therapie und Einrichtung nicht gleich Einrichtung ist. Wir wollen mit dem Zertifikat die für eine qualifizierte Diabetologie stehenden Kliniken und Praxen öffentlich ausweisen.“

Die DDG prüft dafür unter anderem, ob die betreffende Klinik nach den Leitlinien der Fachgesellschaft wissenschaftlich fundiert arbeitet und die aktuellen Empfehlungen für die Behandlung von Diabetes in Klinik und Praxis in vollem Umfang eingehalten werden. Erhält eine Einrichtung ein DDG-Zertifikat, können die Patienten sich darauf verlassen, dass dort die höchsten Qualitätskriterien gesichert sind.

„Leider stellt die Versorgung von Kindern und Jugendlichen bei Diabetes gerade in einer weitflächigen Region wie Brandenburg eine besondere Herausforderung dar“, sagt Dr. Dieter Hüseman. „Die Familien müssen teilweise große Entfernungen in Kauf nehmen. Sie kommen zu uns sowohl aus dem Oderbruch, aus Strausberg, Zehdenick und Panketal, als auch aus Fürstenberg oder Lychen. Auch die Hauptstadt verfügt über zu wenige zertifizierte Kinder-Diabeteszentren.“

Im Eberswalder Zentrum wird bei den Patienten alle sechs bis zehn Wochen das Blutzuckerprofil geprüft und die Insulintherapie individuell gesteuert, Faktoren wie Ernährung, körperliche Belastung oder der Tagesablauf sind dabei ebenfalls wichtig. Bei der ersten Diagnose werden die Kinder zusammen mit einem Elternteil 14 Tage stationär aufgenommen und erlernen den Umgang mit Diabetes, erwerben die erforderlichen Kompetenzen, um mit der Krankheit zu Hause zurechtzukommen.

Welche Zeichen deuten auf Diabetes hin? Dr. Dieter Hüseman nennt hier vor allem: „Häufiger Harndrang und starker Durst – die Kinder trinken bis zu acht Liter am Tag, müssen nachts öfter zur Toilette, nassen vielleicht wieder ein. Außerdem verlieren sie an Körpergewicht und körperlicher Leistungskraft. In einer Kinderarztpraxis können beim Verdacht auf Diabetes die entsprechenden Laborwerte ermittelt werden.“ Das rechtzeitige Erkennen der Zeichen ist auch wichtig, um zu Beginn der Erkrankung eine lebensbedrohliche Stoffwechsellage zu verhindern.

Das hohe Engagement des Teams um Dr. Dieter Hüseman zahlt sich in vielen positiven Rückmeldungen aus. So hat die Klinik schon seit Jahren immer wieder das Prädikat „Ausgezeichnete Klinik für Kinder mit Diabetes“ erhalten, das vom Webportal *diabetes-kids.de* vergeben wird, einem der führenden Internetportale für diese Patientengruppe. Entschieden wird dabei nach den Einschätzungen junger Patienten und ihrer Eltern.